

Dienstag 8. März 2022

Nummer 970

Der Newsletter als PDF

Die Stiftung auf



und



App der Robert Schuman Stiftung download über [Appstore](#) und [Google Play](#)

— Ich unterstütze die Robert Schuman-Stiftung —

"Russlands Einmarsch in die Ukraine ist ein Moment der Wahrheit für Europa"

Autor : Elina Valtonen



Die Reaktionen auf die russische Aggression haben bewiesen, dass die Europäische Union definitiv die Sprache der Macht sprechen kann, und diese Ereignisse sind ein Schlüsselmoment, um weitere Integrationschritte zu unternehmen, meint die finnische Abgeordnete Elina Valtonen. Sie ist der Meinung, dass die Ukrainer kämpfen, um ihre Freiheit und ihr Leben zu verteidigen, aber auch, um die Demokratie und die gemeinsamen Werte der Europäischen

Union zu verteidigen.

[Fortsetzung](#)

Übersicht

Neuigkeiten : Leitartikel **Wahlen** : Ungarn **Stiftung** : Veröffentlichung - Ukraine - Frauen - Belarus - Neustart/EU - Gesundheit/Europa - Atlas/Europa **Ukraine/Russland** : Sanktionen - Schutz/Geflüchtete - Landwirtschaft - Parlament - Unterstützung - Finanzen - Aussetzung - Georgien/Moldawien - UNO - Justiz - NATO - Energie - G7 - Visa/Mastercard **Kommission** : Konditionalität - Haushalt/Wachstum **Rat der Europäischen Union** : Inneres/Justiz - Kohäsion - Zukunft/EU - Arbeit/Schutz **Europäische Agenturen** : Europol **Dänemark** : Verteidigung **Frankreich** : Wahlen - COSAC/Parlamente **Europarat** : Kampf/Rassismus - Rechte/Kinder **Eurostat** : Inflation - Arbeitslosigkeit **Eurobarometer** : Pandemie/Frauen **Kultur** : Ukraine - Nacht/Ideen - Poesie/St. Andrews - Festival in Thessaloniki - Buch/Riga - Ausstellung/Budapest - Ausstellung/Madrid - Ausstellung/Rom - Ausstellung/Warschau - Ausstellung/Bau-de-Provence - Ausstellung/Paris - Foto/Wien

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

Neuigkeiten :

Wenn Autokraten die Demokraten faszinieren



In seinem neuesten Leitartikel wundert sich Jean-Dominique Giuliani über die Faszination, die Wladimir Putin bei manchen Menschen in Europa noch immer auslöst... [Fortsetzung](#)

Wahlen :

Viktor Orban bleibt Favorit bei den Parlamentswahlen in Ungarn



Am 3. April sind 7,8 Millionen Ungarn zu den Urnen gerufen, um die 199 Mitglieder der Nationalversammlung neu zu wählen. Laut der letzten Meinungsumfrage, die Ende Februar vom Taktikaiszavazas-Institut durchgeführt wurde, würde die Partei Ungarische Bürgervereinigung (FIDESZ-MPSZ), angeführt von Premierminister Viktor Orban, der seit 12 Jahren an der Macht ist, die Wahl gewinnen und 115 Abgeordnete stellen. "Vereint für Ungarn", ein Bündnis aus sechs Oppositionsparteien, das von Peter Marki-Zay, dem Kandidaten für das Amt des Ministerpräsidenten, angeführt wird, würde 83 Sitze erhalten. Allerdings gab etwa ein Viertel der registrierten Wähler an, dass sie

sich nicht entschieden hätten, ob sie wählen gehen oder wen sie wählen würden...
[Fortsetzung](#)

Stiftung :

Européen, sans complexes



In seinem neuen Buch wendet sich Jean-Dominique Giuliani, Präsident der Stiftung, ohne Komplexe an seine Mitbürger, die die Lügen über die Europäische Union zurückweisen und gleichzeitig unermüdlich zu ihrer Verbesserung beitragen sollen. Das Buch ist im Verlag Marie B erschienen und in gedruckter Form, auf der Website der Stiftung und im Buchhandel erhältlich. Bestellen Sie jetzt.. [Fortsetzung](#)

Veröffentlichungen der Stiftung zum Thema Ukraine



Seit ihrer Gründung hat sich die Robert-Schuman-Stiftung stark in der Ukraine engagiert und dort zahlreiche Veranstaltungen und Schulungen organisiert, vor 2014 auch auf der Krim. Die Stiftung bietet Ihnen eine Zusammenstellung der Studien, die sie seit mehreren Jahren diesem Nachbarland der Union gewidmet hat.. [Fortsetzung](#)

Europa, der Kontinent der Frauen



Anlässlich des Internationalen Tags der Frauenrechte am 8. März bietet Ihnen die Stiftung ihre aktualisierten Tabellen sowie eine Karte zur Präsenz von Frauen in den Regierungen und Parlamenten der EU an. Außerdem können Sie sich die von der Stiftung im März 2021 organisierte Debatte noch einmal ansehen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Belarus: Chronologie einer Revolution



Die EU verabschiedete am 2. März neue Handelssanktionen und Sanktionen gegen 22 hohe Militärs wegen der Beteiligung von Belarus an der russischen Aggression gegen die Ukraine. Außerdem setzte sie grenzüberschreitende Kooperationsprogramme aus. Die im Exil lebende Oppositionspolitikerin Swetlana Tichanowskaja rief am selben Tag eine Bewegung gegen den Krieg ins Leben und forderte ihre Landsleute auf, sich zu mobilisieren. Um die neuesten Entwicklungen der Krise zu verfolgen, die durch die gefälschten Präsidentschaftswahlen im August 2020 und die Unterdrückung der demokratischen Opposition ausgelöst wurde, bietet Ihnen die Stiftung eine Chronologie der Ereignisse... [Fortsetzung](#)

Europäische Konjunkturprogramme: Zahlen und Prioritäten



Um auf die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Covid-19-Pandemie zu reagieren, hat die Europäische Union einen Konjunkturfonds in Höhe von 672,5 Mrd. EUR mit dem Namen Fazilität für Erholung und Widerstandsfähigkeit eingerichtet, der den Mitgliedstaaten in Form von Zuschüssen und Darlehen zur Verfügung gestellt werden soll. Bisher wurden 22 Pläne von der Kommission und dem Rat genehmigt und 20 Länder haben die vorgesehene Vorfinanzierung erhalten. In einem am 1. März veröffentlichten Bericht stellt die Kommission fest, dass sich der für diese Pläne bereitgestellte Gesamtbetrag auf 445 Mrd. EUR beläuft und die Umsetzung der Pläne gut vorankommt. Die Stiftung stellt Ihnen eine interaktive Karte der Pläne für jedes Land zur Verfügung, auf der Sie sich über die Beträge, Zeitpläne und Prioritäten informieren können... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Karte der Gesundheitsmaßnahmen und Reisebedingungen in Europa



In Belgien wird ab dem 7. März der Gesundheitspass nicht mehr verlangt und das Tragen einer Maske bleibt nur in öffentlichen Verkehrsmitteln und in Gesundheitseinrichtungen Pflicht. In Frankreich wird der Gesundheitspass ab dem 14. März ausgesetzt und das Tragen einer Maske ist nur noch in Verkehrsmitteln vorgeschrieben. In Irland ist der Mundschutz seit dem 28. Februar nicht mehr vorgeschrieben. Um die Entwicklung der Situation zu verfolgen und sich über die in den verschiedenen EU-Mitgliedstaaten getroffenen Maßnahmen zu informieren, bietet die Stiftung eine Karte der getroffenen Maßnahmen an. Eine unverzichtbare, regelmäßig aktualisierte Ressource.. [Fortsetzung](#)

Ständiger Atlas der Europäischen Union ist verfügbar



Um Europa im Jahr 2022 besser zu verstehen, bietet der einzigartige Ständige Atlas der Europäischen Union einen umfassenden und leicht zugänglichen Überblick über die Europäische Union, die Eurozone und jeden ihrer 27 Mitgliedstaaten. Er ist in französischer Sprache in gedruckter und digitaler Form erhältlich. Er ist in englischer Sprache als digitale Version verfügbar. Es ist in französischer Sprache in gedruckter und digitaler Form erhältlich... [Fortsetzung](#)

Ukraine/Russland :

Ausweitung der EU-Sanktionen gegen Russland oder Belarus



Der Rat führte neue restriktive Maßnahmen gegen Russland ein, die im Amtsblatt der Union veröffentlicht wurden. Man weitete den Ausschluss vom SWIFT-System auf sieben neue Banken aus und verbot den Verkauf oder Transfer von Euro-Banknoten in Russland. Man verbot Investitionen in oder die Beteiligung an Projekten, die vom russischen Fonds für Direktinvestitionen mitfinanziert werden. Darüber hinaus setzte man die Ausstrahlung der russischen Staatsmedien Sputnik und RT in der Union aus... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Vorübergehender Schutz für Ukrainer, die vor dem Krieg fliehen



Der Rat beschloss am 4. März, die Regelung über den "vorübergehenden Schutz" für vor dem Krieg geflohene Ukrainer zu aktivieren, die es ihnen ermöglicht, eine Aufenthaltsgenehmigung zu erhalten und zunächst für ein Jahr Zugang zu Bildung, zum Arbeitsmarkt und zu medizinischer Versorgung auf dem Gebiet der Union zu erhalten. Mit diesem Schutz soll die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten insbesondere im Hinblick auf die Aufnahmekapazitäten koordiniert werden. Schließlich zielt der Vorschlag darauf ab, die Grenzverwaltung zu erleichtern, die Kontrollen zu verstärken und der humanitären Hilfe einen schnelleren Zugang zu Konfliktgebieten zu ermöglichen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Treffen der Landwirtschaftsminister



Die Landwirtschaftsminister befassten sich am 2. März mit den Auswirkungen der Ukraine-Krise auf die Agrarmärkte. Sie bekräftigten ihre Bereitschaft, den Europäischen Krisenreaktions- und Bereitschaftsmechanismus und alle notwendigen Instrumente zu aktivieren, um die Produktionskapazität zu sichern und künftigen Krisen, die die Lebensmittelsicherheit schwächen, zu begegnen. Sie zogen auch die Einführung außergewöhnlicher Maßnahmen der gemeinsamen Marktorganisation in Betracht, um die am stärksten betroffenen Wirtschaftszweige zu schützen... [Fortsetzung](#)

Entschließung des Europäischen Parlaments



In einer am 1. März mit 637 gegen 13 Stimmen bei 36 Enthaltungen angenommenen Resolution fordern die Abgeordneten des Europäischen Parlaments eine Verschärfung der Sanktionen gegen Russland, die Einführung von Beschränkungen für die Einfuhr von russischem Gas und Öl sowie die Ausweitung des Ausschlusses vom SWIFT-System auf Belarus. Außerdem fordern sie die Mitgliedstaaten auf, der Ukraine zusätzliche Verteidigungswaffen zur Verfügung zu stellen, und appellieren an die EU-Institutionen, der Ukraine rasch den EU-Kandidatenstatus zu verleihen. In der Debatte vor der Abstimmung hatte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj die Union aufgefordert, zu "beweisen", dass die Europäische Union fest an der Seite der Ukraine steht... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Unterstützung der europäischen Staats- und Regierungschefs



In einer Fernsehansprache am 2. März kündigte der französische Präsident Emmanuel Macron die Vorbereitung eines Resilienzplans in Frankreich zur Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen an und rief Europa dazu auf, "eine unabhängigere, souveränere Macht" zu werden. Der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz vertrat in einem Interview am 4. März die Ansicht, dass alles getan werden müsse, um den Krieg zu beenden, sowohl durch Sanktionen als auch durch Diplomatie. Der polnische Präsident Andrzej Duda versicherte am 2. März, dass die russischen Angriffe auf Zivilisten "die Attribute eines Völkermords tragen" und nicht ungestraft bleiben würden. Der spanische Regierungschef Pedro Sanchez kündigte am 2. März vor den Abgeordneten einen nationalen Plan an, um die wirtschaftlichen und sozialen Folgen des Krieges zu bewältigen... [Fortsetzung](#)

Wirtschaft und Finanzen



Die Wirtschafts- und Finanzminister diskutierten am 2. März über die Anwendung der Sanktionen gegen Russland und deren Folgen für die Union. Sie beschlossen, zusätzliche Maßnahmen einzuführen, um die Umgehung der Sanktionen, insbesondere durch die Verwendung von Kryptowährungen, zu verhindern. Die Minister sprachen sich für einen größeren Finanzier für die Ukraine und eine weitere Koordinierung mit den multilateralen Entwicklungsbanken, darunter der IWF, die EBRD und die EIB, aus... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Aussetzung von Kooperationsprogrammen mit Russland und Belarus



Die Kommission setzte am 4. März die grenzüberschreitende und transnationale Zusammenarbeit mit Russland und Belarus im Rahmen des Europäischen Nachbarschaftsinstruments und des Interreg-Programms für den Ostseeraum aus. Die Kommission setzt auch die Zusammenarbeit mit Russland im Bereich Forschung und Innovation aus, indem sie die Zahlungen an russische Einrichtungen, die am Programm Horizont Europa teilnehmen, stoppt. Darüber hinaus versucht die Kommission, die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und der Ukraine zu stärken, insbesondere durch die Teilnahme der Ukraine am Interreg-Donau-Programm... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Georgien und Moldawien Kandidaten für die Union



Am 3. März reichten die moldawische Präsidentin Maia Sandu und der georgische Premierminister Irakli Garibaschwili offiziell die Kandidaturen ihrer Länder für den Beitritt zur Europäischen Union ein. Dies war eine Folge der russischen Invasion in der Ukraine, die in beiden Staaten große Besorgnis auslöste... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen



Am 2. März nahm die Generalversammlung der Vereinten Nationen mit 141 zu 5 Stimmen bei 35 Enthaltungen eine Resolution an, in der man die russische Aggression gegen die Ukraine "aufs Schärfste bedauert" und von Russland den "sofortigen, vollständigen und bedingungslosen" Rückzug fordert. Am 4. März beschloss der Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen die Einsetzung einer unabhängigen internationalen Untersuchungskommission, die Vorwürfe von Menschenrechtsverletzungen und -missbrauch sowie Verstößen gegen das humanitäre Völkerrecht in der Ukraine untersuchen soll... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Einleitung von Ermittlungen durch den Internationalen Strafgerichtshof



Am 2. März verwiesen 39 Staaten, darunter die Mitglieder der Europäischen Union, die Situation in der Ukraine an den Internationalen Strafgerichtshof (IStGH). Der Ankläger des IStGH, Karim Khan, beschloss, sofort aktive Ermittlungen einzuleiten, um Beweise für Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Völkermord zu sammeln, die möglicherweise begangen wurden... [Fortsetzung](#)

NATO-Treffen



Die Außenminister der NATO-Mitgliedstaaten, Finnlands und Schwedens sowie der Hohe Vertreter der Europäischen Union Josep Borrell zogen am 4. März Bilanz über den Einsatz der NATO-Reaktionstruppe. Sie erinnerten an die Notwendigkeit, die Partner zu unterstützen, die Gefahr laufen, dass sich der Krieg in der Ukraine ausweitet, insbesondere Georgien und Bosnien und Herzegowina. Sie betonten die langfristigen Auswirkungen der russischen Aggression auf die euro-atlantische Sicherheit und die Beibehaltung der diplomatischen Kanäle, um eine weitere Eskalation zu verhindern... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Bedenken der IAEO über die Sicherheit von Kernkraftwerken



Die Internationale Atomenergie-Behörde (IAEA) aktualisiert regelmäßig eine Übersicht über die Situation in der Ukraine in Bezug auf nukleare Sicherheit, Sicherung und Sicherheitsüberwachung. Am 6. März brachte sie ihre "tiefe Besorgnis" über den Brand im Kraftwerk Saporischschja und die Übernahme der Anlage durch russische Truppen zum Ausdruck... [Fortsetzung](#)

Erklärung der G7-Außenminister



Die Außenminister der G7 verurteilten am 4. März die russische Aggression und die Angriffe auf Zivilisten. Sie forderten Russland auf, seine Truppen zurückzuziehen und humanitäre Korridore zu öffnen. Sie versicherten, dass sie weiterhin "neue, harte Sanktionen" gegen Russland und seinen Verbündeten Belarus verhängen würden... [Fortsetzung](#)

Visa und Mastercard setzen alle Aktivitäten in Russland aus



Am 5. März gaben die Kreditkartenunternehmen Visa und Mastercard bekannt, dass sie ihre Geschäftstätigkeit in Russland vollständig einstellen würden. Transaktionen, die mit Visa- oder Mastercard-Karten durchgeführt werden, sowie Transaktionen, die auf russischem Territorium mit ausländischen Karten ausgegeben werden, werden schrittweise blockiert. Im Jahr 2020 wickelten diese beiden Unternehmen 74% der in Russland getätigten Finanztransaktionen ab... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Kommission :

Leitlinien für den Mechanismus der Haushaltskonditionalität



Die Kommission hat am 2. März Leitlinien vorgeschlagen, um das System der rechtsstaatsbezogenen Haushaltskonditionalität zu präzisieren. Die Aussetzung von EU-Mitteln muss gerechtfertigt und verhältnismäßig sein und die Verbindung zwischen dem Verstoß gegen die Rechtsstaatlichkeit und dem Haushalt muss klar sein. Die Kommission betont, dass die fälligen Zahlungen an die Endempfänger von den Mitgliedstaaten sichergestellt werden müssen... [Fortsetzung](#)

Leitlinien zur Haushaltspolitik und zum Wachstum



In ihren am 2. März vorgelegten haushaltspolitischen Leitlinien empfiehlt die Kommission den Mitgliedstaaten eine schrittweise Haushaltskonsolidierung, die für die am höchsten verschuldeten Länder ab 2023 beginnen soll, weist jedoch auf das Risiko einer zu abrupten Haushaltskonsolidierung hin. Im Hinblick auf das Treffen der Staats- und Regierungschefs am 10. und 11. März machte die Kommission Vorschläge, wie durch Steuer- und Haushaltsreformen sowie private und öffentliche Investitionen ein nachhaltiges Wachstum erreicht werden kann. Sie fordert verstärkte Investitionen in digitale und Verteidigungstechnologien, um künftigen Krisen zu begegnen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Rat der Europäischen Union :

Treffen der Justiz- und Innenminister



Die Innenminister hielten am 3. März die erste Sitzung des "Schengen-Rates" ab und verabschiedeten dessen allgemeine Ausrichtung zur Reform des Schengen-Evaluierungs- und Kontrollmechanismus. Sie gaben grünes Licht für die Aufnahme von Verhandlungen über einen internationalen Vertrag über Pandemien und zogen Bilanz über den Stand der Arbeiten in den Bereichen Migration und Asyl. Die Justizminister erörterten am 4. März den Fortschritt der Verhandlungen zur Gewährleistung eines besseren Zugangs zu elektronischen Beweismitteln bei der Verbrechensbekämpfung. Sie tauschten sich über die Bekämpfung von Rassismus und Antisemitismus und die mögliche Einführung eines europäischen Statuts für Rechtsanwälte aus. Man war sich einig, dass die Verletzung des Völkerrechts durch Russland die Entscheidung einiger Mitgliedstaaten rechtfertigt, die von Russland und Belarus gestellten Ersuchen um Zusammenarbeit in Strafsachen nicht zu bearbeiten... [Fortsetzung](#)

Treffen der für Kohäsion zuständigen Minister



Bei einem Treffen am 2. März haben die für Kohäsion zuständigen Minister ihren Willen bekräftigt, den demografischen, klimatischen und digitalen Wandel bei der Gestaltung der künftigen Kohäsionspolitik zu berücksichtigen, insbesondere durch Innovation. Die Minister verpflichteten sich außerdem, mehr bürgernahe Lösungen anzubieten, um eine bessere Berücksichtigung der vielfältigen Probleme, die für jedes Gebiet typisch sind, zu gewährleisten... [Fortsetzung](#)

Informelles Treffen der Minister für europäische Angelegenheiten



Die Minister für europäische Angelegenheiten diskutierten am 3. und 4. März über den Konflikt in der Ukraine und die Mobilisierung der Union. Sie betonten die Notwendigkeit einer strategischen Energie- und Verteidigungspolitik, um die Abhängigkeit der Union zu verringern und ihre Widerstandsfähigkeit zu gewährleisten. Sie diskutierten auch die Bewahrung der Rechtsstaatlichkeit durch den Mechanismus der finanziellen Konditionalität und die Einführung neuer Maßnahmen zum Schutz der Freiheit und des Pluralismus der Medien. Darüber hinaus erinnerten die Minister an die Notwendigkeit, dass jede Institution die von der Konferenz über die Zukunft Europas formulierten Bürgervorschläge verfolgen sollte... [Fortsetzung](#)

Verabschiedung der Richtlinie zum Schutz der Arbeitnehmer vor chemischen Stoffen



Der Rat nahm am 3. März die Überarbeitung der Richtlinie zum Schutz der Arbeitnehmer vor der Gefährdung durch krebserzeugende oder erbgutverändernde Stoffe endgültig an. Die Richtlinie legt die Grenzwerte für die Exposition gegenüber gefährlichen chemischen Stoffen neu fest und berücksichtigt neue Stoffe. Außerdem sollen Angehörige der Gesundheitsberufe, die möglicherweise mit solchen Stoffen umgehen, besser geschult werden, um ihre Sicherheit zu gewährleisten... [Fortsetzung](#)

Europäische Agenturen :

Operation gegen Kindesmissbrauch im Internet



Eine von Europol seit 2019 durchgeführte internationale Untersuchung zur Bekämpfung des Online-Kindesmissbrauchs hat in der Europäischen Union mehr als 100 Verdächtige identifiziert und weltweit 146 Kinder geschützt. Im Rahmen dieser Untersuchung wurden international 90.000 Konten identifiziert, die kinderpornografisches Material online besitzen und teilen. Europol erleichterte den Informationsaustausch mit den betroffenen nationalen Stellen... [Fortsetzung](#)

Dänemark :

Referendum am 1. Juni, um der Verteidigungspolitik der Union beizutreten



Am 6. März schlug die dänische Premierministerin Mette Frederiksen vor, dass sich Dänemark an der Verteidigungspolitik der Union beteiligen sollte, für die das Land seit 1992 eine Opt-out-Klausel hat. Die Entscheidung wird am 1. Juni in einem Referendum zur Abstimmung gestellt... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Frankreich :

Offizielle Liste der 12 Kandidaten für die Präsidentschaftswahlen



Der Verfassungsrat veröffentlichte am 7. März die offizielle Liste der 12 Kandidaten für die Präsidentschaftswahlen am 10. und 24. April. Es handelt sich, in der ausgelosten Reihenfolge, um Nathalie Arthaud , Fabien Roussel , Emmanuel Macron , Jean Lassalle , Marine Le Pen, Eric Zemmour, Jean-Luc Mélenchon, Anne Hidalgo, Yannick Jadot, Valérie Pécresse, Philippe Poutou und Nicolas Dupont-Aignan... [Fortsetzung](#)

COSAC-Treffen



Die Konferenz der Ausschüsse für Unionsangelegenheiten der Parlamente der Europäischen Union (COSAC) tagte am 4. und 5. März im Rahmen der französischen Ratspräsidentschaft in Paris. Die Delegierten diskutierten unter anderem über den Aufschwung und die Wirtschaftspolitik, den Klimawandel und die Konferenz über die Zukunft Europas. In einer gemeinsamen Erklärung verurteilten sie die Invasion in der Ukraine und sicherten dem Land ihre Unterstützung zu... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Europarat :

Berichte der Kommission gegen Rassismus und Intoleranz (ECRI)



Die Europäische Kommission gegen Rassismus und Intoleranz hat am 3. März ihre Schlussfolgerungen zur Umsetzung ihrer vorrangigen Empfehlungen für 2019 veröffentlicht. Finnland hat weder die Ressourcen des Gerichts für Gleichstellung und gegen Diskriminierung aufgestockt noch dessen Mandat erweitert. Trotz einiger Bemühungen hat Irland das Problem der unzureichenden Nutzung der für die Unterbringung von

Sinti und Roma bereitgestellten Mittel nicht behoben. Die Niederlande haben ihre Politik zur Integration von Asylbewerbern, die als zu streng angesehen wird, nicht geändert. Darüber hinaus müssen Rumänien, Irland und Slowenien noch Anstrengungen in Bezug auf Hassdelikte unternehmen... [Fortsetzung](#)



Neue Strategie für die Rechte der Kinder



Das Ministerkomitee des Europarats hat seine neue Strategie für die Rechte der Kinder für den Zeitraum 2022-2027 verabschiedet. Ziel der Strategie ist es, der Gewalt gegen Kinder ein Ende zu setzen und Chancengleichheit und soziale Eingliederung zu fördern. Man zielt darauf ab, Kindern in Krisen- und Notsituationen ihre Rechte zu garantieren und ihnen eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Justiz und einen geschützten Zugang zu Technologien zu gewährleisten... [Fortsetzung](#)



Eurostat :

Anstieg der Inflation



Die jährliche Inflationsrate der Eurozone lag im Februar bei 5,8%, gegenüber 5,1% im Januar. Dies geht aus der von Eurostat am 2. März veröffentlichten Vorausschätzung hervor. Die höchste Rate wurde für Energie erwartet (31,7%, verglichen mit 28,8% im Januar)... [Fortsetzung](#)



Rückgang der Arbeitslosigkeit



Die Arbeitslosenquote ist rückläufig; in der Union liegt sie im Januar bei 6,2%, gegenüber 6,3% im Dezember 2021, und in der Eurozone bei 6,8% im Januar, gegenüber 7% im Dezember 2021. Dies geht aus Daten hervor, die Eurostat am 3. März veröffentlichte... [Fortsetzung](#)



Eurobarometer :

Umfrage zu den Auswirkungen der Pandemie auf Frauen



Die Pandemie hat sich laut einer am 4. März veröffentlichten Eurobarometer-Umfrage negativ auf das Berufs- und Privatleben von Frauen ausgewirkt. Für 77% der befragten Frauen hat die Pandemie zu einem Anstieg der Gewalt gegen sie geführt. Für 38% der Befragten hatte die Pandemie auch negative Auswirkungen auf ihr Einkommen und 41% waren der Meinung, dass die gesundheitlichen Einschränkungen ihre Gesundheit beeinträchtigt haben. Darüber hinaus forderten die Frauen Maßnahmen gegen das Lohngefälle und mehr Mittel für die Bekämpfung von sexueller Ausbeutung und körperlicher und seelischer Gewalt gegen Frauen... [Fortsetzung](#)



Kultur :

Europäische Solidarität für die Ukraine



In ganz Europa werden zahlreiche kulturelle Veranstaltungen zur Unterstützung der Ukrainer organisiert. Dabei handelt es sich meist um Konzerte, die speziell dafür veranstaltet werden, um an diesen Abenden Spenden zu sammeln und durch die Kultur symbolisch Widerstand gegen den Krieg zu leisten... [Fortsetzung](#)



[Andere Links](#)

Die Europäische Nacht der Ideen



Im Rahmen der Europäischen Nacht der Ideen, einer Veranstaltung, die seit dem 27. Januar in verschiedenen Ländern stattfindet, empfängt das Collège de France am 12. März 54 junge Menschen aus allen Ländern der Union. Ab 20 Uhr werden sie vor Ort und in sozialen Netzwerken über ihre Vorschläge für die Zukunft Europas diskutieren. Das diesjährige Thema lautet "(Re)construire ensemble"... [Fortsetzung](#)



Poesie in Schottland



Vom 7. bis 13. März findet StAnza statt, ein internationales Poesiefestival, das von der Stadt St. Andrews ausgerichtet wird. Schottische Poesie oder Poesie aus anderen Ländern und die verschiedenen Stile werden an symbolträchtigen Orten der Stadt und online nebeneinander und miteinander vermischt... [Fortsetzung](#)



Dokumentarfilmfestival in Thessaloniki



Das 24. Dokumentarfilmfestival in Thessaloniki findet vom 10. bis 20. März mit einer großen Auswahl an griechischen und internationalen Dokumentarfilmen statt. Das Festival möchte die Zuschauer dazu anregen, über aktuelle gesellschaftliche Themen zu diskutieren... [Fortsetzung](#)

Buchmesse in Riga



In der lettischen Hauptstadt findet vom 11. bis 13. März die internationale Buch- und Verlagsmesse statt. Die Latvian Book Fair ist ein echter literarischer Treffpunkt in der Region des Baltikums und bietet die Gelegenheit, die lettische Literatur, aber auch die neuesten baltischen Veröffentlichungen zu entdecken... [Fortsetzung](#)

Göttliche Verführung in Budapest



Bis zum 18. April zeigt das Museum der Schönen Künste in Budapest die Ausstellung "Göttliche Verführung. Erotik und Leidenschaft in fünf Jahrhunderten mythologischer Darstellungen". Die Besucher können hier die großen Liebesgeschichten der griechischen Mythologie anhand von 32 Werken berühmter Künstler aus ganz Europa wiederentdecken... [Fortsetzung](#)

Die Fresken von Annibale Carracci im Prado



Im Prado-Museum sind vom 8. März bis zum 12. Juni die Fragmente des beeindruckenden Freskos zu sehen, das Annibale Carracci für die Ausschmückung der Herrera-Kapelle in der Kirche Santiago de los Españoles in Rom schuf. Die Ausstellung wird durch eine Auswahl von Zeichnungen, Drucken und Büchern des Künstlers sowie durch das Altarbild der Kirche Santa Maria de Monserrato in Rom, das ebenfalls von Carracci gemalt wurde, vervollständigt... [Fortsetzung](#)

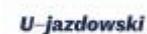
[Andere Links](#)

"Kritzeleien" in der Villa Medici



Die Villa Medici in Rom zeigt bis zum 22. Mai die Ausstellung "Gribouillage/ Scarabocchio", die die Praxis des Kritzelns und Skizzierens als transgressive und experimentelle grafische Gesten untersucht, die die Geschichte des künstlerischen Schaffens immer wieder durchkreuzt haben. Von der Renaissance bis zur Gegenwart zeigt die Ausstellung Werke und Kritzeleien von Leonardo da Vinci bis Cy Twombly... [Fortsetzung](#)

"Der Weg" von Pawel Lubkowski



Das Zentrum für zeitgenössische Kunst im Schloss Ujazdowski in Warschau zeigt bis zum 10. April eine Ausstellung von Pawel Lubkowski mit dem Titel "Der Weg". Der Besucher ist eingeladen, einen Raum zu durchwandern, den der Künstler auf der Grundlage seiner persönlichen Erfahrungen geschaffen hat. Die Ausstellung erforscht das Konzept des Zeitablaufs und die Universalität individueller Wahrnehmungen und Geschichten, in denen sich jeder wiederfinden kann... [Fortsetzung](#)

Ausstellungen über Venedig und Yves Klein in den Carrières des Lumières



Das Museum Carrières des Lumières in Les Baux-en-Provence bietet zwei neue Ausstellungen, die bis zum 2. Januar 2023 geöffnet sind. Die immersiven Kunstinstallationen von Gianfranco Iannuzzi ermöglichen dem Publikum einen Spaziergang durch Venedig, während eine Ausstellung über Yves Klein den Besucher in die Werke des Künstlers und seine spirituelle Beziehung zu Farben eintauchen lässt... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Impressionistisches Dekor in der Orangerie



Das Musée de l'Orangerie in Paris zeigt bis zum 11. Juli eine Ausstellung über "das impressionistische Dekor". Auch wenn der Impressionismus normalerweise nicht mit der Idee der Dekoration in Verbindung gebracht wird, haben zahlreiche Künstler Gemälde, Objekte und Keramiken mit dekorativem Zweck geschaffen. Diese wenig bekannte Facette der impressionistischen Bewegung wird durch diese Ausstellung beleuchtet... [Fortsetzung](#)

Wiener Fotofestival

FOTO WIEN Das vom Kunst Haus in Wien organisierte Fotofestival Foto Wien findet vom 9. bis 27. März 2022 statt. 140 Ausstellungen und 300 Kunstveranstaltungen finden in der gesamten österreichischen Hauptstadt statt und drehen sich um zwei Themen: die Stellung der Frau in der Fotografie und die Rolle der Fotografie bei der Wahrnehmung der Natur... [Fortsetzung](#)

Agenda :



06. bis 07. März 2022
Montpellier
Informelles Treffen der Entwicklungsminister



07. bis 08. März 2022
Angers
Informelles Treffen der Kulturminister



07. bis 10. März 2022
Straßburg
Plenartagung des Europäischen Parlaments



08. bis 09. März 2022
Nevers
Informelles Treffen der Telekommunikationsminister



10. bis 11. März 2022
Versailles
Informelles Treffen der Staats- und Regierungschefs
Frankfurt am Main
Sitzung des EZB-Rates der Europäischen Zentralbank



14. März 2022
Brüssel
Eurogruppe; Rat Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz

Der Newsletter ist auch in folgenden Sprachen erhältlich:



Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Die Redaktion des Newsletters :

Stefanie Buzmaniuk, Helen Levy ;
Ana Pasturel, Mélina Giraud, Luna Ricci,
Justine Ducretet-Pajot, Monica Amaouche-Recchia

Chefredakteur : Eric Maurice
Publikationschef : Pascale Joannin
N° ISSN : 2729-6482

Kontakt / Anmerkungen
info@robert-schuman.eu

Politiken. Sie erstellt zahlreiche Studien zur Politik der Europäischen Union und publiziert diese außer in Frankreich auch im europäischen Ausland. Auch außerhalb Europas informiert die Robert-Schuman-Stiftung regelmäßig über aktuelle politische Entwicklungen in Europa. Mit ihren Recherchen, Veröffentlichungen und Veranstaltungen regt die Robert-Schuman-Stiftung immer wieder zur öffentlichen Debatte europäischer Themen an und bereichert diese zusätzlich durch ihr Engagement und zahlreiche wissenschaftliche Beiträge. Stiftungspräsident : Jean-Dominique Giuliani.

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? [{LINK}](#)